

Einladung zur Einreichung von Abstracts für KONTEXTE 1/2025 zum Thema

# Professionalisierung für angehende Deutschlehrende an Hochschulen in Zeiten des Umbruchs weltweit

**Frist für Beitragsvorschläge: 01.04.2024**

Herausgebende: Diana Feick (Waipapa Taumata Rau -The University of Auckland/Neuseeland), Anja Pietzuch (Pädagogische Hochschule in Halden/Norwegen), Constanze Saunders (Humboldt-Universität zu Berlin/Deutschland)

## Beschreibung des Themenschwerpunktes

- Wie nehmen Sie die Ausbildung von Deutschlehrenden in Ihrem Umfeld wahr?
- Mit welchen Herausforderungen müssen Sie dabei umgehen?
- Welche Lösungen konnten Sie hierzu finden und wie ist deren Wirksamkeit im gegebenen Kontext?

Das sind Ausgangspunkte für diesen Call for Papers für die 5. Ausgabe von KONTEXTE.

International befindet sich die Ausbildung von Deutschlehrenden im Rahmen von universitären Germanistik- oder Deutsch-als-Fremdsprache-Programmen bzw. vergleichbaren Studiengängen im Umbruch und ist mit Herausforderungen konfrontiert, die neuer Lösungsansätze bedürfen.

In vielen Regionen fehlen Möglichkeiten, ein Studium mit dem Schwerpunkt der DaF-Didaktik/Methodik zu absolvieren oder sich als Deutschlehrkraft professionell ausbilden zu lassen (vgl. z. B. Schart & Schmenk 2018); andere Regionen haben innovative, kontextspezifisch geeignete Studienmodelle entwickelt. Vielerorts sind Deutsch-Studienprogramme mit einem anhaltenden Bedeutungsverlust konfrontiert, der die Adaption der Angebote fordert (vgl. z. B. Feick 2023, Janíková 2023, Ohta 2019; Schütterle & Hamano 2018) oder es ist eine erhöhte, spezialisierte Nachfrage nach Deutsch zu beobachten, die in einem entsprechenden Bedarf an einer adäquaten DaF-Lehrendenausbildung resultiert (vgl. z. B. Kic-Drgas 2018). In all diesen Fällen bedarf es flexibler, responsiver Kompetenzen der Hochschullehrenden.

Wenn von einer zielgruppenorientierten Professionalisierung ausgegangen wird, die mit einer Sensibilität hinsichtlich der Bedürfnisse und Motivationen der angehenden Lehrpersonen einhergeht, so bedeutet dies, eine auf diese Adressat\*innen zugeschnittene Ausbildung zu schaffen. Diese muss die kontextuell bestehenden politischen, fachhistorischen, lerntraditionell etablierten und institutionellen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Um international das Feld Deutsch als Fremdsprache mit Blick auf die zeitgemäße Professionalisierung zu prüfen und weiterzuentwickeln,

scheint es uns lohnenswert, dieses Spannungsfeld zwischen (regionalen) Bedarfen und Gegebenheiten aus verschiedenen Blickwinkeln auszuloten.

Die 5. Ausgabe von KONTEXTE widmet sich daher der Frage, welche Entwicklungen in der DaF-Lehrenden-Ausbildung weltweit stattfinden und wie regional, national oder institutionell darauf eingegangen wird. Wir laden neben Forschenden vor allem auch Autor\*innen ein, die bisher noch wenig Erfahrung mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen gesammelt haben.

Eingereicht werden können theoretisch-konzeptionelle Beiträge, Forschungsberichte auf Basis empirischer Studien (z. B. Fallstudien oder Programmevaluationen) sowie innovative und kritisch-reflexive Praxisberichte. Auch Videobeiträge oder Screencasts sind möglich. Gewünscht werden neben dem Fokus auf das Beschreiben von Problemstellungen und Lösungsansätzen auch kritisch-reflektierende, multiperspektivische, multimethodisch erhobene Evaluationen.

Beiträge können sich zum Beispiel auf **folgende Themenbereiche und Fragen** (kombinierend) beziehen, mit Bezug zu regionalen, nationalen und institutionellen Gegebenheiten und aktuellen Umbruchstendenzen:

### **Sprachpolitik, Hochschulpolitik und deren Auswirkungen auf die DaF-Lehrenden-Ausbildung**

- Welche Herausforderungen bestehen in einzelnen Institutionen oder regionalen Kontexten und welche Lösungsansätze wurden hierfür entwickelt?
- Inwiefern spielen Kooperationen und Internationalisierung der Hochschulen eine unterstützende Rolle, z. B. in regionalen oder bi-/multinationalen DaF-Studiengängen?
- Welchen Einfluss haben innovative DaF-Studiengänge umgekehrt auf die Hochschullandschaft, die Hochschulpolitik oder den allgemeinen Ausbildungsdiskurs in DaF?

### **Programmstrukturen und deren Wirksamkeit hinsichtlich der Qualifikationsziele**

- Wie sind einzelne Fach- und Studienprofile in bestehende Angebote der Germanistik bzw. als separate DaF-Programme gestaltet? Welche Gegenstände werden jeweils durch welche curricularen Angebote thematisiert?
- Wie werden theoretisches Fachwissen und praktisches Erfahrungswissen strukturell in der Programmorganisation, aber auch lerntheoretisch in den Curricula und der universitären Lehre miteinander in Beziehung gesetzt und hochschuldidaktisch angebahnt (vgl. Legutke, Saunders & Schart 2023, Neuweg 2022)?
- Wie (erfolgreich) übertragen Studierende in der Ausbildung erworbene Kompetenzen in die im Studium enthaltenen Praxisphasen?
- Wie zeigt sich die Domänenspezifität des Faches „Deutsch als Fremdsprache“ in der inhaltlichen Ausgestaltung der Programme/Studiengänge?
- Inwiefern werden bestehende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte in die Programme einbezogen und wie werden diese regional/lokal adaptiert, z. B. „Deutsch Lehren Lernen“ (Goethe-Institut) oder „Dhoch3“ (DAAD)?

## **Fachliche Inhalte und deren hochschuldidaktische Umsetzung**

- Welche Kompetenzen und Inhalte werden – auch jenseits von fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen – für die Aus- und Fortbildung von Deutschlehrenden als notwendig definiert? Wie werden diese in der Umsetzung angebahnt bzw. vermittelt?
- Wie werden individuelle Aspekte der Professionalisierung in den Programmen berücksichtigt? Welche Rolle spielen z. B. Einstellungen, Haltungen und Motivationen der zukünftigen Deutschlehrenden (innerhalb der Professionalisierungsziele)? Wie werden diese Professionalisierungsziele in den Studienprogrammen strategisch verfolgt?
- Welche Rolle spielen Informations- und Kommunikationstechnologien innerhalb der Programme; wie werden z. B. analoge und digitale (Distanz-)Formate integriert?
- Wie wird Forschungsorientierung in den Programmen berücksichtigt? Welche Rolle spielt z. B. das Forschende Lernen oder eine anders geartete Forschungsorientierung im Sinne der Entwicklung einer reflexiven Praxis?
- Wie wird an den Standorten, die sich der Professionalisierung von DaF-Lehrenden widmen, der Sprachlernprozess, der vielerorts auf A1 einsetzt, systematisch mit einer Ausrichtung auf den künftigen Lehrberuf verknüpft?

Beiträge können auf Deutsch sowie in anderen Sprachen eingereicht werden, wenn ihnen ein zusammenfassender Paralleltext in deutscher Sprache beigelegt wird. Beitragseinreichungen für KONTEXTE werden in gendergerechter und diversitätssensibler Sprache verfasst. Verschiedene Formen sind dabei möglich.

### **Zeitplan für Autor\*innen**

**01.04.2024:** Einreichen eines Beitragsvorschlages mit Titel und Abstract (für wissenschaftliche Beiträge mit Grobgliederung und mindestens drei Literaturangaben), max. 500 Wörter an [constanze.saunders@hu-berlin.de](mailto:constanze.saunders@hu-berlin.de)

**01.05.2024:** Rückmeldung über die Annahme des Beitrags

**15.09.2024:** Einreichen des vollständigen Beitrages im Falle einer Annahme

**15.11.2024:** Rückmeldungen zum Beitrag (double blind review)

**bis 03.01.2025:** Einreichen der überarbeiteten Beiträge bei den Herausgeberinnen

**bis 10.03.2025:** Rücksendung der Druckfahnen an die Herausgeberinnen

**April 2025:** Veröffentlichung der 5. Ausgabe von KONTEXTE

Bitte beachten Sie die Vorgaben zur Einreichung des Abstracts und zum Format unter

<https://kontexte-journal.org/index.php/kontexte/hinweise>

**Allgemeine Informationen zur Zeitschrift:** [www.kontexte-journal.org](http://www.kontexte-journal.org)

## Literatur

Feick, Diana (2023). Den berufsspezifischen Perspektivwechsel anbahnen: Ein Kurskonzept zur DaF-Lehrendenausbildung im neuseeländischen Kontext. *Kontexte*, 1(1), 21–40. DOI: 10.24403/JP.1297019.

Janíková, Věra (2023). Hochschulgermanistik in der Tschechischen Republik - Bilanz und Perspektiven. *Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes*, 70:2, 120-129.

Kic-Drgas, Joanna (2018). Fachspezifische DaF-Lehrer – ein neues Konzept für die berufliche Laufbahn in Polen. *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, 45:6, 695-707. DOI: 10.1515/infodaf-2018-0087.

Legutke, Michael; Saunders, Constanze & Schart, Michael (2022). Zwischen den Disziplinen: Anmerkungen zur Fachspezifik des Professionswissens von Fremdsprachenlehrkräften. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, 33:1, 3-27.

Neuweg, Georg Hans (2022). *Lehrerbildung. Zwölf Denkfiguren im Spannungsfeld von Wissen und Können*. Münster: Waxmann.

Ohta, Tatsuya (2019). Aus- und Weiterbildung von Lehrenden für Deutsch als Fremdsprache in Japan. Bestandsaufnahme und Ausblicke. In: Peyer, Elisabeth; Studer, Thomas & Thonhauser, Ingo (Hrsg.). *IDT 2017. Band 1: Hauptvorträge*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 186-195. <https://www.esv.info/978-3-503-18161-2>

Schart, Michael & Schmenk, Barbara (2018). Wandel von unten: Zur Einleitung in das Themenheft „Neue Konzepte für den Deutschunterricht und die Germanistik weltweit“. *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, 45:5, 599-604. DOI: 10.1515/infodaf-2018-0081.

Schütterle, Holger & Hamano, Hidemi (2018). Curriculare Veränderung als langwierige und gemeinsame Herausforderung. *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, 45:6, 771-792. DOI: 10.1515/infodaf-2018-0091.